

Interessantes aus der Politik, den Medien, dem dbb und der DPoIG. Da es sich um eine schnelle Information handelt, bleiben die Beiträge meist unkommentiert und geben lediglich die Auffassung des Autoren wieder.

Impressum:

DPoIG Bundespolizeigewerkschaft,
Seelower Str. 7, 10439 Berlin

V.i.S.d.P: Der Bundesvorstand

**Ausgabe
6/2017**

Newsletter

Abteilung von Mehrarbeit in Gestalt von Bereitschaftsdiensten. Jetzt handeln!	1
AG Behindertenpolitik im dbb tagte in Berlin	2
Einsatzbetreuung Berlin 2017	2
Polizeiliche Kriminalstatistik 2016 – Gewaltzunahme alarmierend.....	3
Kleine Aufmerksamkeit zu Ostern	3

Abteilung von Mehrarbeit in Gestalt von Bereitschaftsdiensten. Jetzt handeln!

2. Mai 2017

Am 17. November 2016 hat das Bundesverwaltungsgericht entschieden, dass Mehrarbeit in Form von Bereitschaftsdienst im Verhältnis 1:1 durch Freizeit auszugleichen ist. Seither ist fast ein halbes Jahr vergangen, aber die Umsetzung des Urteils durch den Dienstherrn lässt auf sich warten.

Die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft rät: Wer unter Berücksichtigung dieser Rechtsprechung Mehrarbeit in Gestalt von Bereitschaftsdienst geleistet hat, ohne hierfür eine vollständige Stundengutschrift erhalten zu haben, sollte seine Ansprüche zeitnah geltend machen!

Die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft stellt daher das folgende Antragsmuster auf Zeitgutschrift zur Verfügung. Sie empfiehlt, den Antrag bis spätestens August dieses Jahres einzureichen.

Hinweise:

- Es kann die Gutschrift rückwirkend für drei Jahre geltend gemacht werden. Im laufenden Jahr 2017 können mithin Ansprüche aus 2014 bis zum Ablauf dieses Jahres geltend gemacht werden.
- Der vorliegende Musterantrag gibt die Möglichkeit, anspruchswahrende Schritte einzuleiten. Der Antrag leitet das Verwaltungsverfahren ein, hemmt jedoch noch nicht die Verjährung.

Wie geht es weiter? (Szenarien)

1. Dienststelle erteilt Ablehnungsbescheid

Hier ist seitens des Einzelmitglieds Widerspruch innerhalb eines Monats seit Zugang möglich und erforderlich.

2. Behörde erteilt Widerspruchsbescheid (nach Ablehnung und Widerspruch)

Hier ist seitens des Einzelmitglieds Klage innerhalb eines Monats seit Zustellung zu erheben. Nehmen Sie diesbezüglich Kontakt mit dem Ansprechpartner der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft auf und/oder rufen Sie die Bundesgeschäftsstelle in Berlin unter 030 446 787 21 an. Wir sorgen dafür, dass nichts schief geht und Ihre Forderungen durch erfahrene Anwälte bearbeitet werden.

3. Keine Reaktion

Nach drei Monaten ohne Reaktion des Dienstherrn besteht die Möglichkeit einer Untätigkeitsklage. Nehmen Sie auch hier Kontakt mit der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft auf.

AG Behindertenpolitik im dbb tagte in Berlin

Am 3. Mai 2017 fand in Berlin eine Sitzung der AG Behindertenpolitik im dbb statt. Zu Beginn der Sitzung dankte der Bundesvorsitzende des dbb Klaus Dauderstädt dem bisherigen AG-Vorsitzenden Heinz Pütz für die geleistete Arbeit. Im Beisein der stellvertretenden Bundesvorsitzenden Kirsten Lühmann und Volker Stich wurden zum neuen Vorsitzenden der AG Behindertenpolitik der Kollege Stefan Burkötter (GdS) und zu seinem Vertreter der Kollege Frank Richter (DPoIG) gewählt.

Einsatzbetreuung Berlin 2017

1. Mai 2017

Wie jedes Jahr war die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft wieder mit zwei Einsatzbetreuungsteams unterwegs. Verstärkt wurde das Team um den Vorsitzenden des Bezirksverbandes Berlin / Brandenburg, Axel Bonitz von drei Anwärtern des AFZ Neustrelitz.

Polizeiliche Kriminalstatistik 2016 – Gewaltzunahme alarmierend

25. April 2017

DPoIG: Entdeckungsrisiko für Straftäter entscheidend

Mit Sorge reagiert die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) auf die heute vorgestellte bundesweite Polizeiliche Kriminalstatistik 2016. Demnach ist die Gewaltkriminalität um 6,7 Prozent auf 193.542 Fälle gestiegen.

„Der signifikante Anstieg bei den Gewaltvorfällen ist besorgniserregend.“, so DPoIG Bundesvorsitzender Rainer Wendt. Vor allem Jugendliche begingen mehr gefährliche und schwere Körperverletzungen. Angesichts der demographischen Entwicklung, nach der der Anteil der älteren Bürgerinnen und Bürger steigt und der junger Menschen sinkt, ist das ein besonders alarmierender Trend. Auch die Kriminalität durch Zuwanderer weist laut Kriminalstatistik einen Anstieg auf. Sowohl was die Gewaltkriminalität angeht als auch Einbruchskriminalität, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung sowie Taschendiebstahl.

Wendt: „Ein Grund für die steigende Kriminalität ist das geringe Entdeckungsrisiko. Viele Straftäter meinen ihre Taten begehen zu können, weil sie kein Erwischen fürchten. Das muss sich dringend ändern mit mehr Polizeipräsenz, verstärkter Videobeobachtung, zeitnaher Verurteilung und spürbaren Strafen. Die Zahl der Polizeikräfte in vielen Ländern in den letzten Jahren zu senken, rächt sich jetzt. Wir brauchen dringend weitere Neueinstellungen bei der Polizei, um die Alltagskriminalität effektiv bekämpfen zu können.“

Begleitet werden muss die personelle Aufstockung von einer Modernisierung der technischen Ausstattung und einem engeren Informationsaustausch der Sicherheitsbehörden untereinander. Um zum Beispiel Wohnungseinbrüche stärker zu bekämpfen, sollte ein länderübergreifendes Vorgangsbearbeitungssystem eingerichtet werden, das auch recherchefähig ist. „Es kann nicht sein, dass eine kriminelle Bande Einbrüche in Berlin begeht, dann weiterreist nach Nordrhein-Westfalen und dort niemand bei der Polizei auf Erkenntnisse zuvor begangener Straftaten zugreifen kann.“, kritisiert Wendt.

Kleine Aufmerksamkeit zu Ostern

In Bamberg überraschte die JUNGE POLIZEI der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft ihre Mitglieder mit einem kleinen Geschenk. Die Miniatur-Eierpappen mit dem süßen Inhalt kamen super bei den jungen Kolleginnen und Kollegen an. Doch vor dem Genuss mussten die Präsente verteilt/versteckt werden. Hierfür herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Auch bei der BAG in Köln überraschte Detlev Junker seine Mitglieder: „Wir wünschen allen Beschäftigten der Zentrale des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) ein frohes Osterfest“, sagte Detlev Junker, Vorsitzender des Kölner Ortsverbandes. Für den geschmackvollen Gewerkschaftsgruß hatte die DPoIG den Kolleginnen und Kollegen bunte Ostereier ins Nest gelegt und zu einem beherzten Zugriff eingeladen.

DPoIG Bundespolizeigewerkschaft – Auf den Inhalt kommt es an!